

Die Arbeit des Blickwechsel e.V. – Verein für Medien- und Kulturpolitik

Norbert Neuß

Der Blickwechsel ist ein Zusammenschluss von Medien- und Kulturpädagogen. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln seit 1990 medienpädagogische Konzepte und setzen sie in die Praxis um. Zu den Arbeitsschwerpunkten des Blickwechsel zählen die medienpädagogische Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, die praktische Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, die medienbezogene Elternbildung in Kindergärten und Schulen, die Entwicklung von didaktischen Materialien sowie die Aktions- und Handlungsforschung zu medienpädagogischen Fragestellungen. Der Blickwechsel hat sich zum Ziel gesetzt, die vielfältigen Aufgaben der Medienpädagogik in die Praxis umzusetzen und als kontinuierliches Angebot zu institutionalisieren. Seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es besonders wichtig, an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern anzusetzen, praxisnah zu sein und mit kreativen Methoden die Selbsttätigkeit der Menschen zu unterstützen.

Zum Arbeitsschwerpunkt „Medienerziehung im Kindergarten“

Obwohl Medien ein fester Bestandteil des Alltags von Kindern sind, gehört die Medienerziehung im Kindergarten lange noch nicht zum festen Repertoire der heutigen Kindergartenpädagogik. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: Zum einen fühlen sich die Erzieherinnen und Erzieher nicht ausreichend medienpädagogisch ausgebildet, zum anderen besteht nach wie vor eine Skepsis gegenüber der kindlichen Mediennutzung. Sehr häufig wird die Mediennutzung zugunsten den „echten Erfahrungen“ abqualifiziert –, auch wenn dabei die Perspektive der Kinder unbeachtet bleibt. Medienpädagogische Arbeit wird von Erzieherinnen häufig dann als notwendig und sinnvoll akzeptiert, wenn sie in ihrem Alltag die medienbezogenen Äußerungen der Kinder als „negativ“ wahrnehmen (z. B. „laute und aggressive“ medienbezogene Aktionsspiele). In ähnlicher Weise wird auch die Notwendigkeit von medienpädagogischer Elternbildung dann betont, wenn sie den Eindruck haben, dass den Eltern mal wieder eine „pädagogische Standpauke“ gehalten wer-

den muss. Dem entgegen initiiert der Blickwechsel e.V. medienpädagogische Projekte und Angebote nicht als „Notfall- oder Feuerwehrpädagogik“, sondern als kontinuierliche Möglichkeit, die aktuellen Themen der Kinder zu bearbeiten. Insofern halten wir die Arbeit mit Kindern und mit Eltern auch für einen wichtigen Beitrag zur Prävention und zum erzieherischen Jugendmedienschutz.

Gerade bei der Elternarbeit wünschen sich Erzieherinnen qualifizierte medienpädagogische Unterstützung. Obwohl unser pädagogischer Ansatz auch die Qualifizierung von Erzieherinnen für die Elternarbeit anstrebt, müssen wir feststellen, dass Erzieherinnen und Erzieher sich damit inhaltlich und methodisch überfordert fühlen. Hier gilt es vielleicht in Zukunft stärker zu akzeptieren, dass die Komplexität der medienpädagogischen Themen und vorliegenden Forschungsarbeiten wirklich von Medienpädagoginnen und -pädagogen vermittelt werden muss. Hier liegen auch Chancen für die Ausgestaltung des medienpädagogischen Berufsbildes sowie für die Formulierung von Anforderungen in der Ausbildung von Medienpädagoginnen und -pädagogen.

Medienkompetenz und Medienbildung

In Zukunft wird die Förderung von Medienkompetenz bei Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern zur vorrangigen Aufgabe der Medienpädagogik gehören. Allerdings muss dieser Begriff für die medienpädagogische Arbeit im Kindergarten neu überdacht und differenziert werden. Hier erscheint es notwendig, genauer zu sagen, welche Kompetenzen in Bezug auf die unterschiedlichen Medien (Fernsehen, Hörmedien, Computer, Printmedien) vermittelt werden sollen. Die Frage ist also, was sollen Vorschulkinder in Bezug zu einem bestimmten Medium können oder wissen, damit man sie als „medienkompetent“ bezeichnen würde. Der Begriff der „Medienkompetenz“ muss in Zukunft durch die genauere Formulierung von Zielen (Was soll vermittelt werden?) und ihrer methodischen Umsetzung (Wie sollen diese Ziele erreicht werden?) differenziert werden.

Blick in die Praxis:

Medienerziehung im Kindergarten

Weitere Informationen:

Blickwechsel e.V.
Verein für Medien- und
Kulturpädagogik
Waldweg 26
37073 Göttingen
Tel. + Fax: (05 51) 48 71 06
E-Mail:
blickwechsel@medienpaed.de
Internet:
www.blickwechselev.de



Dr. Norbert Neuß ist Gründungs- und
Vorstandsmitglied des Blickwechsel,
als Medienpädagoge ist er zur Zeit Dozent
an der Justus-Liebig-Universität Gießen.